

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen



Bezirk Meilen

www.garage-johann-frei.ch
Ihr VW Partner in Zürich-Seeefeld
Garage Johann Frei AG · 8008 Zürich
Wildbachstrasse 31/33 · Tel. 044 421 50 60

Pflanzenwelt im Scheinwerferlicht

Kunst Eine Wiese zwischen Küsnacht und Erlenbach wird zur Kunstbühne. **Seite 6**

Tödlicher Unfall im See

Wädenswil Die Polizei suchte per Helikopter und Schiff nach einer Frau. **Seite 8**

Selbstbewusster, locker und schnell

Leichtathletik Die Sprinterin Mujinga Kambundji erzählt von ihrer Entwicklung. **Seite 29**

Behindertensportvereine stehen unter Druck

Behindertensport Die PluSport-Vereine in der Zürichseeregion finden nur mit Mühe genügend Trainer für ihre Kurse. Mit öffentlichen Anlässen versuchen sie das zu ändern.

Fabienne Sennhauser

2400 Sportvereine kümmern sich im Kanton Zürich um 375000 Mitglieder. Mindestens 1300 der Sportler sind körperlich oder kognitiv beeinträchtigt und benötigen deshalb besondere Unterstützung im Training. Für die sportliche Integration dieser Menschen setzt sich PluSport ein. Dem Dachverband für den schweizerischen Behindertensport gehören 86 Regionalclubs,

darunter auch drei in der Zürichseeregion, an.

Doch wie die herkömmlichen Sportvereine leben auch die PluSport-Clubs grösstenteils von der Freiwilligenarbeit. Trainer erhalten oftmals nur ein paar Hundert Franken Entschädigung pro Jahr. Entsprechend schwierig ist es für die Vereine, ihren Helferbestand halten zu können. Das bestätigt auch eine Nachfrage bei PluSport-Horgens-Präsident, Andre Ringger. «Genügend Freiwillige zu fin-

den, die sich als Trainer, Assistenten oder Helfer bei uns im Verein engagieren wollen, ist eine Herkulesaufgabe.»

Fast nur Angehörige

Im Gegensatz zu herkömmlichen Sportvereinen wird in PluSport-Vereinen tendenziell mehr Leiterpersonal benötigt. So setzten die Richtlinien von PluSport Schweiz etwa voraus, dass bereits ab einer Gruppe von vier Sportlerinnen und Sportlern zwei ausgebildete

Staff-Mitglieder beim Training zugegen sein müssen. Tatsächlich brauche es für einige sogar eine Eins-zu-eins-Betreuung, sagt Ringger. In Horgens kämen aktuell auf 67 aktive Sportler rund 22 Trainer und Helfer.

In aller Regel sind es Angehörige der behinderten Sportler selber, die sich freiwillig in den PluSport-Vereinen engagieren, wie Björn Rath, Präsident der Behinderten Sportgruppe Zimmerberg, sagt. «Für Personen, die kei-

ne Berührungspunkte mit Menschen mit einer kognitiven oder körperlichen Beeinträchtigung haben, liegt die Hemmschwelle erfahrungsgemäss höher, sich bei uns zu engagieren.» Das sei schade. «Ich würde mir wünschen, dass mehr Leute ihre Bedenken über Bord werfen und sich bei uns engagieren würden.» Denn es sei für einen selber eine ebenso grosse Bereicherung wie für die Sportler.

Für die Anwerbung von neuen Trainerinnen und Trainern,

aber auch Sportlerinnen und Sportlern präsentieren sich die PluSport-Vereine rund um den See regelmässig an Märkten in der Region. So auch die Sektion PluSport Zürichsee, welche seit 40 Jahren Fussball-, Schwimm- und Turntrainings am rechten Seeufer organisiert. Diesen Sonntag veranstaltet sie zudem ein öffentliches Jubiläumsfest, um Menschen mit und ohne Handicap näher zueinander zu bringen. **Seite 3**

Badende müssen früher nach Hause

Stäfa Zahlreiche Gäste der Badi Lattenberg in Stäfa sind verärgert. Der Grund dafür: In den letzten Tagen mussten sie bei schönstem Spätsommerwetter die Badi bereits um 19 Uhr verlassen, obwohl die im Frühling angekündigten Öffnungszeiten offene Tore bis um 21 Uhr versprochen hatten. Wie die Gemeinde nun erklärt, liegt der Grund für die Anpassung der Öffnungszeiten in der personellen Situation bei den Stäfner Bademeistern. (aj) **Seite 5**

Die Lieblingsplätze verraten

Wanderserie Das Redaktionsteam wanderte über die Sommerferien auf der Wanderroute 84 rund um den Zürichsee. Doch auch abseits dieser Route gibt es herrliche Ausflugsorte. Die Redaktion wollte von den Leserinnen und Lesern wissen, welches ihre Lieblingsplätze sind. Einige dieser Orte stellt die Redaktion nun vor: den Chorherrenweg in Meilen, den Weg durch das Horgner Aabachtobel sowie den Aussichtspunkt am Chessibüel in Stäfa. (red) **Seite 7**

Plan B der Schweiz für Grossbritannien

London/Bern Während Boris Johnson das Parlament mit dem Segen der Queen bis zum 17. Oktober in die Ferien schickt, um den harten Brexit durchzubringen, schlägt die Schweiz erneut einen britischen Beitritt zur Europäischen Freihandelsvereinigung Efta vor, um beim Europäischen Wirtschaftsraum EWR mitzumachen und weiter Zugang zum EU-Binnenmarkt zu haben. (sda) **Seiten 25+27**

Zürcher Verwaltungsgericht erlaubt «Marsch fürs Läbe»



Zürich Erfolg für die Anti-Abtreibungs-Demonstration «Marsch fürs Läbe»: Laut Verwaltungsgericht muss die Stadt Zürich die Demonstration vom 14. September erlauben. Der Stadtrat hatte nur eine Kundgebung auf dem Turbinenplatz erlaubt. Nun darf die Stadt aber die Umzugsroute bestimmen. (sda) **Seite 17** Foto: Keystone

Verzicht auf neues Mediengesetz

Bern Der Bundesrat will Zeitungen und neu auch Online-Medien stärker unterstützen. Insgesamt will er fast 100 Millionen Franken pro Jahr zusätzlich einsetzen. Auf das ursprünglich geplante neue Mediengesetz verzichtet er aber. Ausbaut werden soll zudem die indirekte Presseförderung. Über das Massnahmenpaket wird das Parlament entscheiden. (sda) **Seite 23**

Neuwahlen in Italien vorerst abgewendet

Rom In Italien zeichnet sich das Ende der Regierungskrise ab. Cinque Stelle und Sozialdemokraten haben sich geeinigt, miteinander eine Koalition einzusetzen. Staatspräsident Sergio Mattarella hat den bisherigen Premier Giuseppe Conte für Donnerstagmorgen in sein Büro bestellt, um ihm einen Regierungsauftrag zu erteilen. Conte wurde von den Fünf Sternen vorge-

schlagen. Der sozialdemokratische Partito Democratico willigte ein, obschon er eine klare Wende mit der populistischen Vorgängerregierung verlangt hatte.

In den kommenden Tagen wird Conte mit den beiden Parteien ein Programm ausarbeiten, mit dem man bis zum Ende der Legislaturperiode regieren möchte, also bis 2023. Die Cinque Stellen sprachen von einem gemeinsa-

men «homogenen Programm». Mit der rechten Lega hatten die Sterne einen Koalitionsvertrag unterzeichnet, in dem beide ihre unterschiedlichen Paradedemen einbrachten. Ausgelöst hatte die Regierungskrise Matteo Salvini von der Lega, der mit den Fünf Sternen in der Hoffnung brach, so Neuwahlen erzwingen zu können. Nun landet Salvini in der Opposition. (om) **Seite 24**

Ein Protest durch Horgens Strassen

Horgens Im Zuge der weltweiten Klimastreiks organisieren die 15-jährige Paula Schmid und der 21-jährige Lorenz Obrist am Samstag eine Demonstration in Horgens. Auch in zahlreichen anderen Gemeinden sind Märsche geplant. Um das Bewusstsein für den Klimaschutz zu schärfen, ziehen sie vom Dorfplatz bis zum Seegüetli. (hid) **Seite 8**

Wetter

18° 25°
Freundlich, aber etwas gewittrig.

Seite 16

Was Sie wo finden

Agenda	12
Digital	13
Gesundheit	15
TV/Radio	14
Börse	26
Sport	28
<hr/>	
Traueranzeigen	18
Ämtliche Anzeigen	10
Stellenmarkt	10



ANZEIGE

In Ihrer Nähe. Inklusive.



Seefeld Garage AG
Rüti
www.seefeld-garage.ch
Aufdorf Garage AG
Männedorf
www.aufdorf.ch